

sprint ///



Begleitforschung Bundeswettbewerb Bioenergie-Regionen

Teilbereich „Politisch-gesellschaftliche Prozesse“

**Bericht aus der Begleitforschung
Aktueller Stand, Ausblick und Fokusgruppen**

Judith Elbe (SPRINT) und Dirk Schubert (nova)

Workshop Bioenergie-Regionen
Lüchow / Wendland, 8. Juni 2010



sprint ///



Gliederung

/// **Rückblick: Wo stehen wir?**

/// **Gesamtüberblick: Wie geht es weiter?**

/// **Im Zentrum: Die Fokusgruppen**

/// **Wertschöpfung**

/// **Konflikte**

/// **Wissen**

/// **Netzwerke**

/// **Verstetigung**

Rückblick: Wo steht die BF?

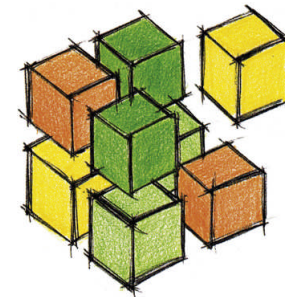
/// Analyse der Ausgangssituation abgeschlossen.

/// Auswertung REKs

- / regionsübergreifender Bericht
- / Netzwerke, WSK, Wissen, Konflikte, Verstetigung

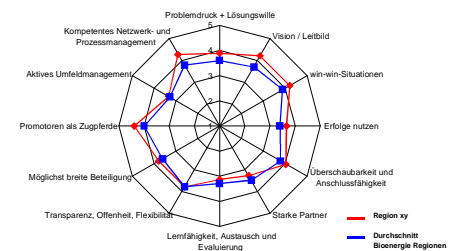
/// Netzwerkanalyse

- / regionsübergreifender Bericht
- / 25 regionspezifische Berichte (3,45)



/// Erfolgsfaktorenanalyse

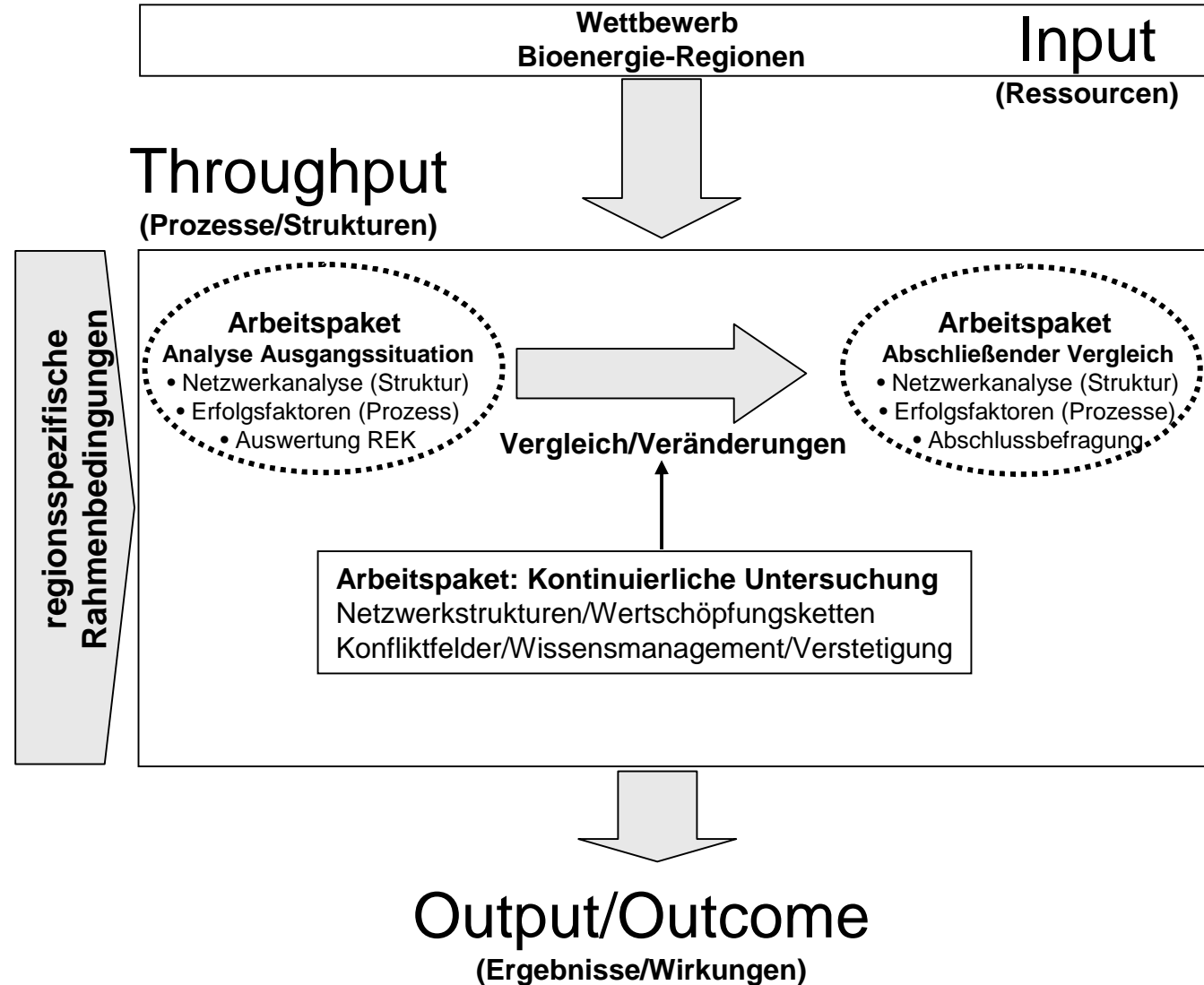
- / regionsübergreifender Bericht
- / 25 regionspezifische Berichte (3,17)



/// Weitere Punkte

- / Bericht „Management von Bioenergie-Regionen“
- / Untersuchung Instrument Wettbewerb

Gesamtausblick: Wie geht es weiter?





Kontinuierliche Untersuchung

/// Bausteine des Vorgehen



Auswertung
1. Zwischenbericht
läuft aktuell: z.B.
weitere
Vernetzungsbedarf

Baustein	Inhalte
Theorie/Empirie	Aufarbeitung des Stands der Wissenschaft im Bereich der Theorie und der bisherigen empirischen Befunde
Vertiefte Bewertung Ausgangslage	Auf der Grundlage der Aufarbeitung der Theorie/Empirie werden die verschiedenen vorhandenen Dimensionen der Bewertung der Ausgangslage ¹ spezifisch für jedes Themenfeld zu einer vertieften Bewertung der regionalen Ausgangssituation zusammengeführt ² .
Berichtssystem	Auswertung der Berichte aus den Bioenergie-Regionen im Hinblick auf das jeweilige Themenfeld Nutzung des Berichtssystem für eigene Erhebungen 1) zeitnah zu Beginn der Umsetzung 2) Halbzeit der Umsetzung 3) Endabfrage
Fokusgruppen	Durchführung von zwei überregionalen Fokusgruppen je Themenfeld mit Akteuren aus unterschiedlichen Bioenergie-Regionen. Erste Runde nach der Ersterhebung (dient zusammen mit Theorie und vertiefter Bewertung der Ausgangslage als Input). Zweite Runde vor der Endabfrage.
good practice	Identifikation und Dokumentation von good-practice Beispielen (u.a. Grundlage für den Leitfaden)
Schlussfolgerung	Weiterentwicklung des Stands der Technik (u.a. Wirkungsketten, Erfolgsfaktoren) und Ableitung von Handlungsempfehlungen auf Grundlage der Bausteine 1.–5.



Fokusgruppen

/// Inhaltliche Aspekte

- ///** Zentrales Element der Begleitforschung bis Ende 2011 in allen fünf Themen: WSK, Konflikte, Wissen, Netzwerke, Verstetigung

- ///** Fokusgruppen dienen
 - /** der qualitativen Erfassungen von Prozessen und weichen Effekten
 - /** ermöglichen die Verknüpfung von Expertenwissen und Handlungswissen

- ///** Fokusgruppen bestehen aus TeilnehmerInnen, die an einer gemeinsamen Sache beteiligt sind und ihr gemeinsames Handeln in strukturierter Form überdenken, um daraus Lernerfahrungen und Vorschläge für Verbesserungen zu gewinnen

- ///** Fokusgruppen
 - /** sind ein kontinuierliches interaktives Element
 - /** Akteure treten mehrfach zusammen und
 - /** arbeiten freiwillig in fester Gruppe



Fokusgruppen

/// Organisatorische Aspekte

// Zeit und Ort

/// 36. KW: 6. – 10. September (bitte blocken)

/// jeweils eintägig

zentraler Ort in D: voraussichtlich Kassel

// Teilnehmer

/// maximal 12 Personen / Fokusgruppe

/// ! es muss nicht immer das Management sein !

/// Teilnahme einer Region in mehreren Gruppen ist möglich

// Grober Ablauf

/// Input durch Begleitforschung / externe Referenten

/// typische / Best-Practice Beispiele aus Regionen

/// Zeit für Reflektion, Austausch und Diskussion

/// Dokumentation >> Ergebnisse stehen allen zur Verfügung



Fokusgruppen

/// Bildung der Fokusgruppen

- /// Regionsvorschläge von Seiten der Begleitforschung**
 - / 3 – 4 Regionen je Fokusgruppe
 - / erfolgen auf der Grundlage der Auswertung der Ausgangssituation und des 1. Zwischenberichtes
 - / berücksichtigen typische sowie besondere Ansätze im jeweiligen Themenfeld

- /// Ihre Präferenzen**
 - / Bitte im weiteren Verlauf des Workshop auf den vorbereiteten Plakaten kenntlich machen
 - / Bitte um Rücksprache falls die Vorschläge der Begleitforschung nicht „passen“

- /// Zusammenführung**
 - / Endgültige Zusammensetzung der FG nach dem Workshop
 - / Berücksichtigung der Präferenzen bei der Terminsetzung



Fokusgruppe

/// Regionale Wertschöpfungsketten / Wertschöpfung

/// Zentrale Fragestellungen

- /** Wie erfolgt der Auf- und Ausbau und das Management regionaler Wertschöpfungsketten (Analyse bis zur Bewertung)
- /** Welche (anderen) Ansätze verfolgen die Regionen zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung?
- /** Wie kann regionale Wertschöpfung erfasst werden?

/// Vorgeschlagene Regionen

- /** Achantal
- /** Bodensee
- /** Jena-Saale-Holzland
- /** Märkisch-Oderland



Fokusgruppe

/// Konflikte

/// Zentrale Fragestellungen

- /** Konfliktprävention: Wie wird der Entstehung von Konflikten vorgebeugt?
- /** Konfliktanalyse: Wie werden Konflikte analysiert?
- /** Konfliktregelung: Wie werden entstandene Konflikte geregelt bzw. gelöst?

/// Vorgeschlagene Regionen

- /** Bayreuth
- /** Ludwigsfelde
- /** Mittelhessen
- /** Südoldenburg



Fokusgruppe

/// Wissen

/// Zentrale Fragestellungen

- / Wie kann ein effizienter Informationsfluss innerhalb eines Netzwerkes organisiert werden?
- / Wie werden Wissensziele definiert?
- / Wie kann Wissen vermarktet werden?

/// Vorgeschlagene Regionen

- / Oberbergischer Kreis und Rhein-Erft Kreis
- / Straubing Bogen
- / Wendland

sprint ///



Fokusgruppe

/// Netzwerke

/// Zentrale Fragestellungen

- / Wie kann mit typischen Eigenschaften verschiedener Netzwerken umgegangen werden?
- / Wie gehen sie mit den verschiedenen Herausforderungen der Netzwerkaktivitäten um?
- / Welche Instrumente kann ein Netzwerkmanagement nutzen?

/// Vorgeschlagene Regionen

- / Burg – St. Michaelisdonn
- / Oberland
- / Sächsische Schweiz - Osterzgebirge



Fokusgruppen

/// Verstetigung

/// Zentrale Fragestellungen

- /** Welche Vor- und Nachteile haben die Finanzierungsinstrumente
 - Mitgliedsbeiträge
 - kostenpflichtige Dienstleistungen
 - regionale private Mittel
 - öffentliche Fördermittel
 - private oder öffentliche Träger
 - Fonds / Stiftungslösungen
- /** Welches sind Anwendungsgebiete dieser Instrumente und wie sind die Erfolgsaussichten?
- /** Ziel: konzeptionelle Beiträge zur Etablierung förderunabhängiger Strukturen und Projekte

/// Vorgeschlagene Regionen

- /** Eifel
- /** Hohenlohe – Odenwald - Tauber
- /** Weserbergland^{plus}

sprint ///



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung!!



/// SPRINT(GbR)
Judith Elbe
Luisenstraße 16
64283 Darmstadt
Tel.: 06151 35 37 658
Fax: 06151 46 00 960
email: judith.elbe@sprintconsult.de
Internet: www.sprintconsult.de



nova-Institut (GmbH)
Dirk Schubert
In der Kumme 122
53175 Bonn
Tel.: 0228 5388438
Fax: 0228 538 8439
email: Dirk.Schubert@nova-Institut.de
Internet: www.nova-institut.de